

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 25

Artikel: Refugio Garcia de Paredes
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751811>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das ehemalige Kloster Garcia de Paredes in Madrid, wo über 600 Mitleidende wohnen. Das Heim höhererstage nach vier Monaten 4000 Flüchtlinge aus den Kriegszonen und aus Madrid selbst. Es ist ein großer, runder Ziegelbau. Die angegliederte Kirche sowie die Klosterküche, die Gärten und der ausgedehnte Neubaubau des Verwaltungsbauwerkes sind von der Revolution nicht beschädigt worden. Einige in der Kirche finden Arbeit und Bänke der Boden ist mit Marmariten überzogen.

Ein Buserosario aus Andalusien. Stundenlang sollen sie auf einem Koffer bekommen. Bald werden er den Kopf und schielend auf den Schulder der Frau ein, bald schaute er wieder auf den Eingang nach dem Leiter des Refugiums, ob er nicht bald kommen werde, um ihn in einen Camion zu verladen. Beim Mittagessen wollte unter Reporter einige über ihn wissen. Er hat freundlich abgelehnt, er hätte keine er müde mehr, hingegen bot er ihm die Hälfte seines Lianos an und schickte dafür einen Schweizer Sennep und eine Tafel Schweizer Käse für seine Frau.

Un couple de parents andalous attendent avec patience le moment où ils seront appelé à partir. A l'heure du déjeuner, notre reporter s'approche d'eux pour les interroger. L'homme s'assied plus la table de s'accuser, mais il invite notre collaborateur à partager son modesto repas. Sa gentillesse ne peut s'expliquer que par la forme d'un caractère, tandis que sa femme se voyait dotée d'une plaque de chocolat suisse.



Ein Schicksal wie vieler: diese spanische Frau ist sieben Monate verheiratet gewesen. Ihr Mann fiel in den ersten Tagen des Krieges in Andalusien und die Bauern ließen sie heute in Andalusien. Seit vielen Monaten hat sie sich um eigenen Kraft durchgeschlagen. Jetzt über kann sie nicht mehr. Sie wartet nur noch auf den Abtransport und will keine ins Davi ihre Eltern.

Un destin tragique entre mille. Après sept mois de mariage, cette jeune femme a vu tomber son époux aux premiers jours de la guerre civile. Sa femme se voyait en Andalusie, il ne lui restait rien. Elle a longtemps essayé de lutter, mais elle est actuellement brisée. Elle attend qu'un camion vienne la rapatrier dans le village où habitent ses parents.



Das sind Leute aus Aranjuez. Der Mann ist ein der ersten Geflüchteten. Mutter und das kleine Kind haben sich auf einem Bauernhof in der Nähe von Aranjuez versteckt und haben jetzt dem Abtransport entgegen.

L'homme est un brave. Le grand-mère, la mère et l'enfant se sont réfugiés dans un chalet de la campagne. Ils attendent le départ de l'Espagne.



Das ist Frühling Irma Schneider, eine Schweizerin, welche sehr spät emigriert ist und bei der Evakuierung in der Morgensperrung sehr stütz ist. Frau Irma Schneider bringt auch ein kleines Post für die beteiligten Schweizer des Evakuierungsdienstes. Hier ist ein Fotografieren mit einem wunderbaren kleinen Spanier, welchen wir in der Menge fanden.

Mlle Irma Schneider, une de nos compatriotes qui parle espagnol à la perfection et se dispense sans compliquer l'opération des réfugiés. C'est elle également qui assure les services photographiques avec un enfant trouvé dans la foule.



Ganz Madrid wird geflüchtet. Die Schweizerin, die die ersten Geflüchteten waren, trösten die langjährige. Jeder Morgen kommt der Arzt und sie geht ins Bett. Sie sind glücklich in Behausung gekommen, ob Jung oder alt, alle kommen in die Reihen. Ganz Madrid wird geflüchtet. Jeder Morgen kommt der Arzt und sie geht ins Bett. Sie sind glücklich in Behausung gekommen, ob Jung oder alt, alle kommen in die Reihen.

Tout Madrid doit être évacué. Chaque jour, le médecin examine quantité de patients.

Refugio Garcia de Paredes

Die Hingelheim- und Hilfsorganisationen Volkfront, Spanien unterstützen dem Ministerium für Sanität und soziale Fürsorge, Liberalität und soziale Heime und Fürsorgeeinrichtungen, Kaminen zur Verpoanierung durchreisender Flüchtlinge errichten. Von Sammelstellen aus werden sie in freilebende Gebiete beordert. In Madrid gibt es beispielsweise ein großes Flüchtlingszentrum, das die Flüchtlinge bis die geführte Laubhölzerung aufraumben. Es ist das Refugio Garcia de Paredes, welches möglichst das Abtransportquartier der Schweizer Hilfen, vierzig Mädchen und Frauen, davon etwa zehn Krankenbeschwerden, verrichten die Hausarbeiten und wachen sich der Pflege der Kranken. Das Heim war vor dem Krieg ein Kloster. — Jeden Morgen kommen neue Flüchtlinge an, zum Teil solche, die bereits ein längerer Zeit in Madrid sich bei Verwandten oder Freunden aufhalten haben und die nun nicht mehr die Möglichkeit haben, sich zu erholen und daher — als mit großen Widerstreben der ständigen Gefahr, der sie ausgesetzt sind — vertrieben, sich evakuieren zu lassen. Manche von ihnen haben bereits zweier oder dreimal Hibern müssen und kommen kaum mit dem Nötigsten versehen an. Die Ankommende werden geprügelt, in ein Bad gesteckt und, wenn möglich, mit frischen Kleidern versehen. Leider sind die Kindergerichte bereits leer, und die Schweizer haben mit ihren Kleiderballen große Freude bereitet. Im allgemeinen ist das Refugio als Durchgangslager gedacht, in dem die Flüchtlinge nur einen bis zwei Tage bleiben sollen. Jeden Morgen drängt sich eine große Anzahl von ihnen um die Wagen, welche im Laufe des Tages sie wegführen sollen. Ihr ganzes Hab und Gut ist in ein Bündel gepackt. Viele von ihnen sind ganz himmelst geworden, denn Bomben und Granaten haben ihnen alles zerstört. — Unser Berichterstattung ist dort vom Leiter des Hauses freundlich empfangen worden, hat sich einen in fünf ein Frauen gewaschen und hat in einem abseits, weiten Zimmer seine Mahlzeiten eingenommen, wo sonst die Kinderfrauen in Tisch sitzen.

Refugio Garcia de Paredes

Les maisons de refuge et les organisations de secours, caritatives, de l'Espagne gouvernementale sous la conduite du Ministère de l'Hygiène et du Secours social. A Madrid, par exemple, existe un grand centre pour les réfugiés, le Refugio Garcia de Paredes, un ancien cloître transformé en un logement pour des milliers de réfugiés. C'est ici que les réfugiés arrivent de tous côtés. Les femmes et les jeunes filles sont mises dans des dortoirs, les hommes dans des dortoirs séparés. On leur donne à manger, on leur fait prendre un bain, on leur donne des vêtements. Les enfants sont soignés dans des dortoirs séparés. Les réfugiés sont considérés comme des passagers. Ils ne doivent rester que quelques jours dans ce centre. Chaque matin, une grande quantité de réfugiés se pressent devant les wagons qui les emmèneront ailleurs. Ils ont tout leur avoir enroulé dans un sac.



Aus der Schweiz sind Hunderte, Schule und überhagen eine große Menge Kinder gekommen. Sie werden von einem kleinen Kloster-Schulhaus, eine Menge Lederwaren, Pelchen, Kinderbüchsen und sogar einen kleinen Tischkasten. Einmal sah ich einen Paket, noch ein Zettel mit der Aufschrift: "Ankündige die Personne qui ouvrira ce paquet, c'est à nous. Bon courage." Die Direktorin des Refugiums ist voll Dankbarkeit. "Aussi merke ich schon dem paucun Material, das die Kinder von der Schweiz bringen, muss ich die Lagerung der gegebenen Materialien beschaffen."

De Suisse sont parvenues un grand nombre de vêtements, de matériel scolaire et de matériel de cuisine. Les enfants sont soignés dans des dortoirs séparés. Les réfugiés sont considérés comme des passagers. Ils ne doivent rester que quelques jours dans ce centre. Chaque matin, une grande quantité de réfugiés se pressent devant les wagons qui les emmèneront ailleurs. Ils ont tout leur avoir enroulé dans un sac.